

Seite 14

Aufgabe 1: Johann Wolfgang von Goethe

Aufgabe 2: 10, 1, 8, 12, 5, 2, 11, 7, 9, 3, 6, 4

Aufgabe 4: Beispiellösung: Der Vater wirkt lieblos, weil er seinen Sohn vorführt und mit nichts zufrieden ist, was dieser tut.

Seite 15

Aufgabe 5: Ich bin allein auf weiter Flur.

Aufgabe 6: Beispiellösung: Der Vers spiegelt genau die Verfassung wider, in der sich Hanno befindet. Er fühlt sich sehr alleine und verlassen.

Aufgabe 7:

richtige Aussagen: Der Vater sitzt in einem Lehnstuhl. Der Sohn heißt Hanno. Hanno steht am Anfang am Flügel. Der Vater liebt es, seinen Sohn zu prüfen und ihn etwas vortragen zu lassen. Hanno soll frei stehen und frei sprechen. Hanno hält die Wimpern so tief gesenkt, dass nichts von seinen Augen zu sehen ist. Zu Beginn des Vortrags soll Hanno sich verbeugen. **Lösungswort:** Senator

Aufgabe 8: Umland, weinen, unzufrieden, Vortrag

Seite 16

Aufgabe 1/2:

1. Text: ja, weil man sofort im Geschehen ist; **2. Text:** nein, weil es sich um einen Sachtext handelt; **3. Text:** nein, es ist ein typischer Märchenanfang; **4. Text:** ja, weil die Geschichte unvermittelt beginnt; **5. Text:** ja, weil die Geschichte unvermittelt beginnt.

Seite 18

Aufgabe 4: Ich-Erzähler (in der Ich-Form erzählt), personaler Erzähler (aus Sicht einer beteiligten Person erzählt)

Aufgabe 5:

1. Figur „ich“: Arbeitsplatz gewechselt, fährt Bus, fühlt oft Ablehnung und Ärger bei fremden Menschen, wartet auf die Fremde, um sich zu ärgern, erzählt Bekannten Unwahrheiten über sie **2. Figur „sie“:** trägt kirschroten Mantel, weiße pelzbesetzte Stiefel, weiße Handschuhe, hat langes, dunkelbraunes, glattes Haar, Knoten, unsympathisch, mürrisch, Stammplatz, liest Zeitung, isst belegte Brote **3. Figur Beate:** Freundin von „ich“, findet zwischen „ich“ und „sie“ große Ähnlichkeit

Aufgabe 6: Der Erzähler fährt immer mit dem gleichen Bus zur Arbeit und beobachtet dabei eine Mitfahrerin.

Aufgabe 7:

nach dem 5. Abschnitt „... mehrmals verwendete.“ (Z. 27)
nach dem 7. Abschnitt „... meines Arbeitsplatzes brachte.“ (Z. 36)
nach dem 8. Abschnitt „... und die Zeitung.“ (Z. 41)

Aufgabe 8:

Stufe 1: Der Erzähler beschreibt die Fremde sehr genau und empfindet Abneigung. **Stufe 2:** Sie schaut ihn prüfend an. Der Erzähler erwidert den Blick und empfindet Feindschaft. **Stufe 3:** Der Erzähler denkt nicht nur im Bus an sie. Er erzählt auch Bekannten davon.

Seite 19

Aufgabe 9: individuelle Lösung, z. B.: Ein neuer Schüler kommt in die Klasse. Man spürt sofort eine tiefe Abneigung.

Aufgabe 10: SIE, IHR. Die Großschreibung macht deutlich, wie stark die Abneigung mittlerweile geworden ist.

Aufgabe 11: Beispiellösung: Er ist überraschend, weil man eher denkt, dass die Person völlig anders ist als der Erzähler.

Aufgabe 12:

(Die Hauptfigur/der Erzähler/die Erzählerin) ist wütend, weil

- die Frau mehr über sie weiß als sie über die Frau (Arbeitsstelle)
- sie Eigenschaften bei der Frau entdeckt, die sie bei sich selbst stören
- die Frau gleichgültig wirkt, sie (die Hauptfigur/der Erzähler/die Erzählerin) es aber nicht ist
- sie selbst gerne so wäre wie die Frau

Seite 20

Aufgabe 13: Beispiellösung: Es könnte sich um eine Geschichte handeln, in der es um den Kegelsport geht.

Aufgabe 15:

Wo: in zwei Löchern, die in die Erde gegraben worden waren; **Welche Figuren:** drei Männer; **Was passiert:** In einem Loch sitzen zwei Männer, von denen einer den Mann im anderen Loch erschießt. **Wann:** zu Zeiten des Krieges; **Wer befiehlt:** Er wird nicht benannt.

Seite 21

Aufgabe 16: Allwissender Erzähler, weil er alles über die Männer und ihre Gedanken weiß. Er-Form, weil der Erzähler im Hintergrund bleibt.

Aufgabe 17: Durch diese Art der Erzählung wird eine gewisse Distanz hergestellt. Die Unpersönlichkeit des Tötens wird dadurch betont.

Aufgabe 18:

Satzbau: Hauptsätze ohne Nebensätze, zwei davon sehr kurz;
Bilder: Kegelbahn; geräumiges, beinahe gemütliches Loch;
Vergleich: (Loch) wie ein Grab

Aufgabe 19:

gemeinsam: alle sind Menschen, die riechen, sehen, essen, sprechen und eine Mutter haben; **unterschiedlich:** höchstens die Sprache

Aufgabe 20: geboren 20.05.1921, gestorben 20.11.1947, veröffentlichte mit 17 erste Gedichte, verließ die Schule und wurde Schauspieler, musste am Angriff der deutschen Wehrmacht in der Sowjetunion teilnehmen, wurde dort schwer verwundet, wurde wegen seiner Kritik am Nationalsozialismus mehrfach verurteilt und inhaftiert, war schriftstellerisch sehr aktiv, starb an den Folgen einer Lebererkrankung

Seite 22

Aufgabe 21: Beispiellösung: Borchert hat vermutlich in der Kurzgeschichte seine Kriegserlebnisse verarbeitet. Die Geschichte zeigt deutlich seine Antikriegshaltung.

Aufgabe 22: Die Kegelbahn steht für ein Spiel ...

Aufgabe 23: Die Geschichte ist heute noch aktuell, weil es immer noch Kriege gibt, in denen die Menschen entmenslicht werden.

Seite 24

Aufgabe 25: verletzte Beine; erweckt den Eindruck von Biederkeit; es macht ihm Freude, beim Zählen Menschen zu unterschlagen; raucht; hat eine Geliebte, die davon aber nichts weiß; gilt als zuverlässig

Aufgabe 26: Er sieht sie jeden Tag, bewundert sie, liebt sie, aber sie weiß gar nichts davon.